

European Climate Adaptation Award Maßnahmenplan 2021ff der Stadt Brakel



09.09.2021 - Bauausschuss der Stadt Brakel



- TOP 1** Kurzerläuterungen zum ECA-Prozess (Ziele, Struktur, Inhalte)

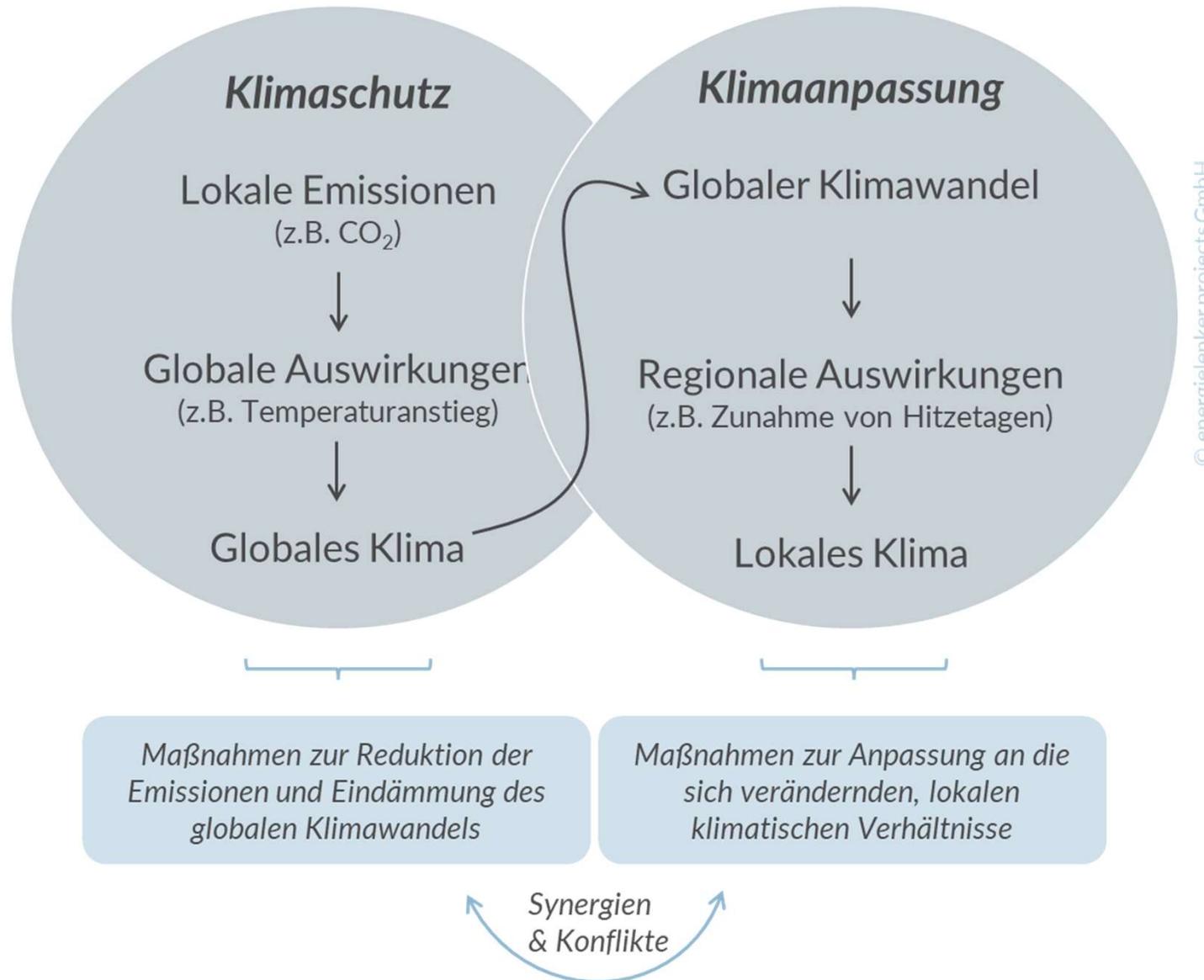
- TOP 2** Maßnahmenplan zur Klimafolgenanpassung

- TOP 3** Ausblick

TOP 1

Kurzerläuterungen zum eca-Prozess

Aufgabenstellungen





EUROPEAN
CLIMATE
AWARD

Kommunale Klimafolgenanpassung

3





Betroffenheiten der Stadt Brakel in der Vergangenheit

Betroffenheiten im Kontext Klimafolgenanpassung der Stadt Brakel (Auszug)

Starkregen Innenstadt (2014)



Sturm Kyrill

Hitzesommer
(Hitze, Trockenheiten, ...)

Borkenkäferbefall

Sturm Frederike

Hochwasser Kernstadt (1998)



Starkregen Erkeln



Handlungsfelder



eca-Maßnahmenbereich		Klimawirkungsanalyse eca - Einschätzung der Betroffenheit in den Handlungsfeldern	Handlungsfelder der DAS
MB 1 A	Analyse, Strategie, Planung		Raum-, Regional- und Bauleitplanung (Querschnittsthema, nicht in KWA behandelt --> ausführlich in Ist-Analyse)
MB 2 A	Kommunale Gebäude und Anlagen	Kommunale Gebäude und Anlagen Soziale Infrastruktur	Bauwesen (Menschliche Gesundheit --> hinsichtlich Soziale Infrastruktur)
MB 3 A	Ver- und Entsorgung	Energieversorgung Wasserversorgung und Gewässer Abwasserentsorgung und Regenwasserbewirtschaftung	Energiewirtschaft Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft*
MB 4 A	Infrastruktur im öffentlichen Raum	Freiräume und Grünflächen Verkehr und Verkehrsinfrastruktur Luftqualität	(Bauwesen --> hinsichtlich Straßen, Plätze) (Biologische Vielfalt --> hinsichtlich Grünflächen) Verkehr und Verkehrsinfrastruktur
MB 5 A	Interne Organisation (inkl. Bevölkerungsschutz)		Bevölkerungs- und Katastrophenschutz (Querschnittsthema, nicht in KWA behandelt --> ausführlich in Ist-Analyse)
MB 6 A	Kommunikation, Kooperation, Partizipation	Industrie und Gewerbe Wohnungswirtschaft, private Hauseigentümer:innen Tourismus Landwirtschaft Forstwirtschaft Naturschutz, Biologische Vielfalt, Boden Menschliche Gesundheit	Industrie und Gewerbe (Bauwesen --> hinsichtlich Wohnungswirtschaft, private Hauseigentümer:innen) Tourismus** Landwirtschaft Forstwirtschaft*** Biologische Vielfalt, Boden Menschliche Gesundheit

* und ggf.: Küsten- und Meeresschutz

** auch: Finanz- und Versicherungswirtschaft

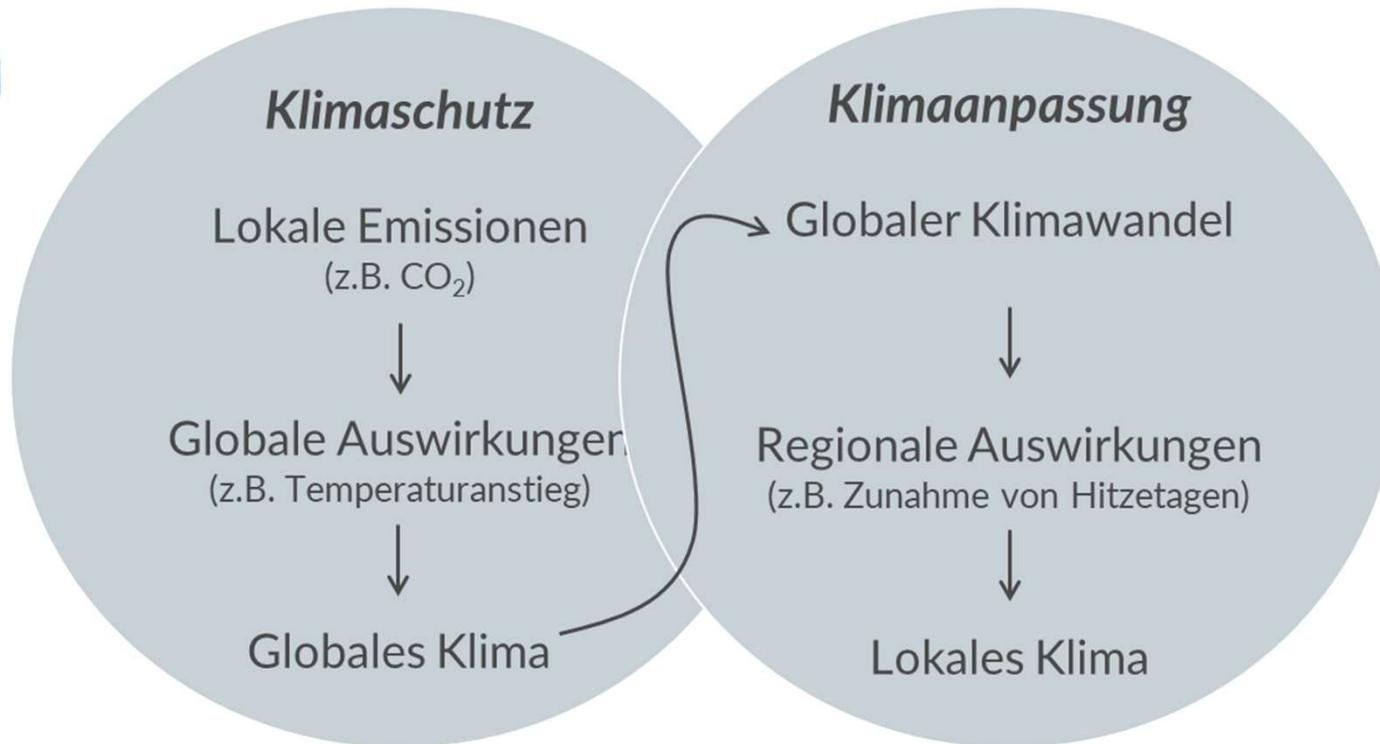
*** und ggf. Fischerei

DAS: Deutsche Anpassungsstrategie

Aufgabenstellungen



EUROPEAN
ENERGY
AWARD



© energielenker projects GmbH

EUROPEAN
CLIMATE
AWARD

Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen und Eindämmung des globalen Klimawandels

Maßnahmen zur Anpassung an die sich verändernden, lokalen klimatischen Verhältnisse

Synergien & Konflikte



eea-Prozess

- Start Mitte der 90iger Jahre - Themenfelder Energie-Klimaschutz-Mobilität
- seit 2003 in Deutschland (Wuppertal-Solingen-Bielefeld)
- seit 2004 Stadt Brakel (*bis dato mehrfache Auszeichnung mit dem eea in GOLD*)

- 2015: Thematik Klimafolgenanpassung wird immer relevanter

Fragestellung: Wie erfolgt die Berücksichtigung im eea-Prozess?

- 2016-2018: Modellversuch mit 12 Kommunen (10xNRW, 2xSachsen) -> eca
- Herbst 2019: Förderprogramm des Landes NRW für den eca-Prozess
- April 2020: erste Zuwendungsbescheide - Stadt Brakel mit Förderbescheid Nr. 2



Der Maßnahmenkatalog

Maßnahmenbereiche 1-3

 <p>MB 1 Analyse, Strategie, Planung</p>	 <p>MB 2 Kommunale Gebäude, Anlagen</p>	 <p>MB 3 Versorgung, Entsorgung</p>
<ul style="list-style-type: none">• Klimawirkungsanalyse• Anpassungsstrategien• Klimaangepasste Stadtentwicklung• Biodiversität• Zusammenarbeit verschiedener Planungsbereiche• Bauleitplanung	<ul style="list-style-type: none">• Analyse des Handlungsbedarfs• (Vorbildliche) Anpassungsmaßnahmen (Hitze, Begünung, Verschattung, Kühlung im Sommer)	<ul style="list-style-type: none">• sichere Energieversorgung• Grundwasser, Oberflächengewässer• Trinkwassersystem• Regenwassermanagement• Abwassersystem



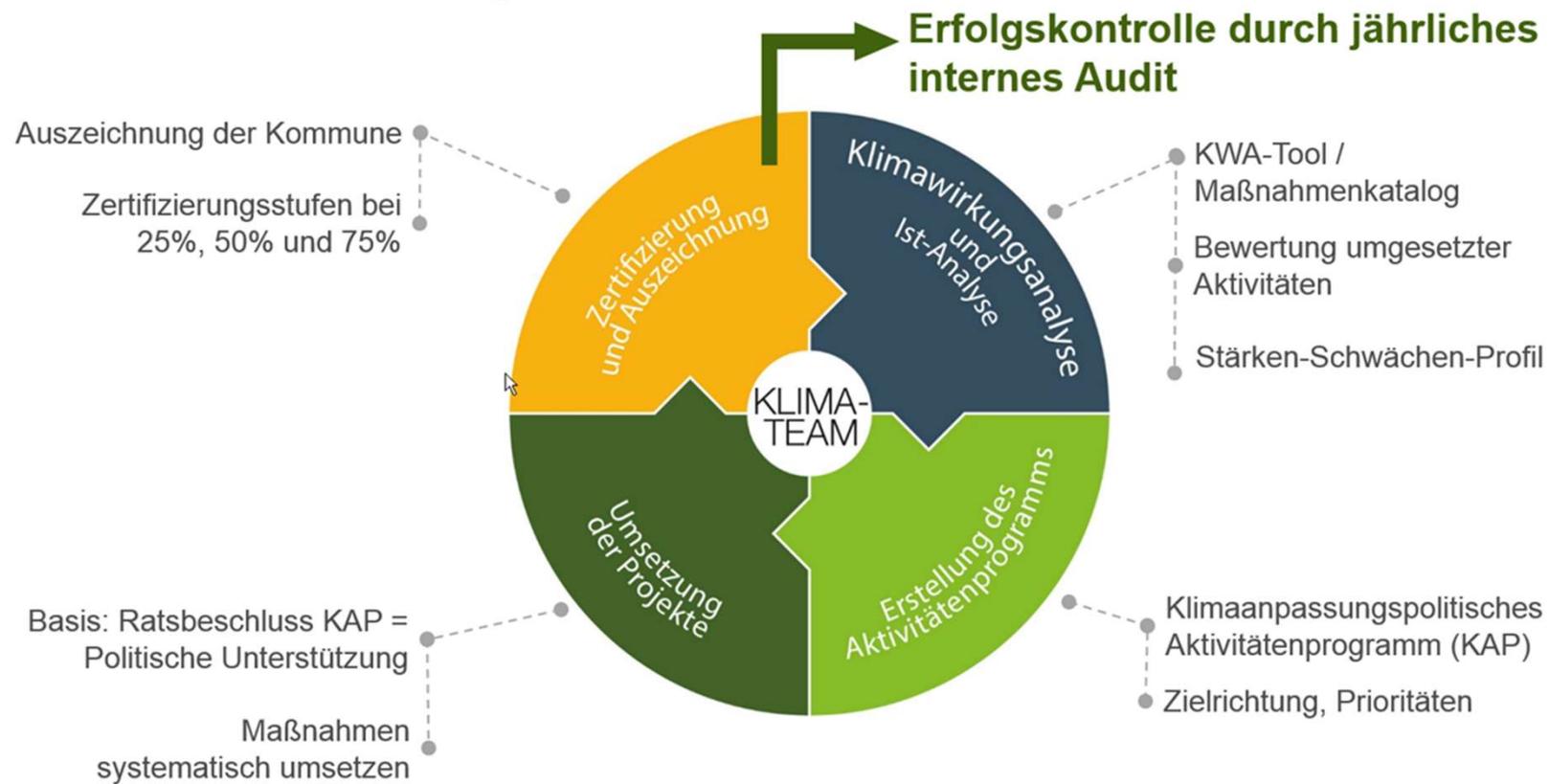
Der Maßnahmenkatalog

Maßnahmenbereiche 4-6

 <p>MB 4 Infrastruktur im öffentlichen Raum</p>	 <p>MB 5 Interne Organisation</p>	 <p>MB 6 Kommunikation, Partizipation, Kooperation</p>
<ul style="list-style-type: none">• Analyse und klimaangepasste Gestaltung: Plätze, Frei- Grün- und Wasserflächen• klimaangepasste Verkehrsinfrastruktur, Störungsmanagement• Verbesserung Luftqualität	<ul style="list-style-type: none">• Jährliche Planung / Kontrolle• Weiterbildung, Wissenstransfer• Budget / Förderungen• Bevölkerungsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikation / Partizipation• Zusammenarbeit mit Behörden, Tourismus, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz• Ext. Erfahrungsaustausch• Information der Einwohnerschaft• Gesundheitswesen



Prozesszyklus



TOP 2

Maßnahmenplan zur Klimafolgenanpassung



Maßnahmen im Handlungsfeld „Stadtentwicklung, Strategie und Planung“

- Bereitstellung von Arbeitshilfen zur Berücksichtigung des Themas „Klimafolgenanpassung“ in der Stadtentwicklung/-planung
 - mit Vorschlägen für Festsetzungen in B-Plänen, städtebaulichen Verträgen, privaten Kaufverträgen
- konkrete Projekte zur direkten Anwendung:
 - Wohnprojekt „Bohnenkamp“
 - Neubaugebiet „Am Bohlweg“
 - Gewerbegebietserweiterung „Brakel-West-Riesel“



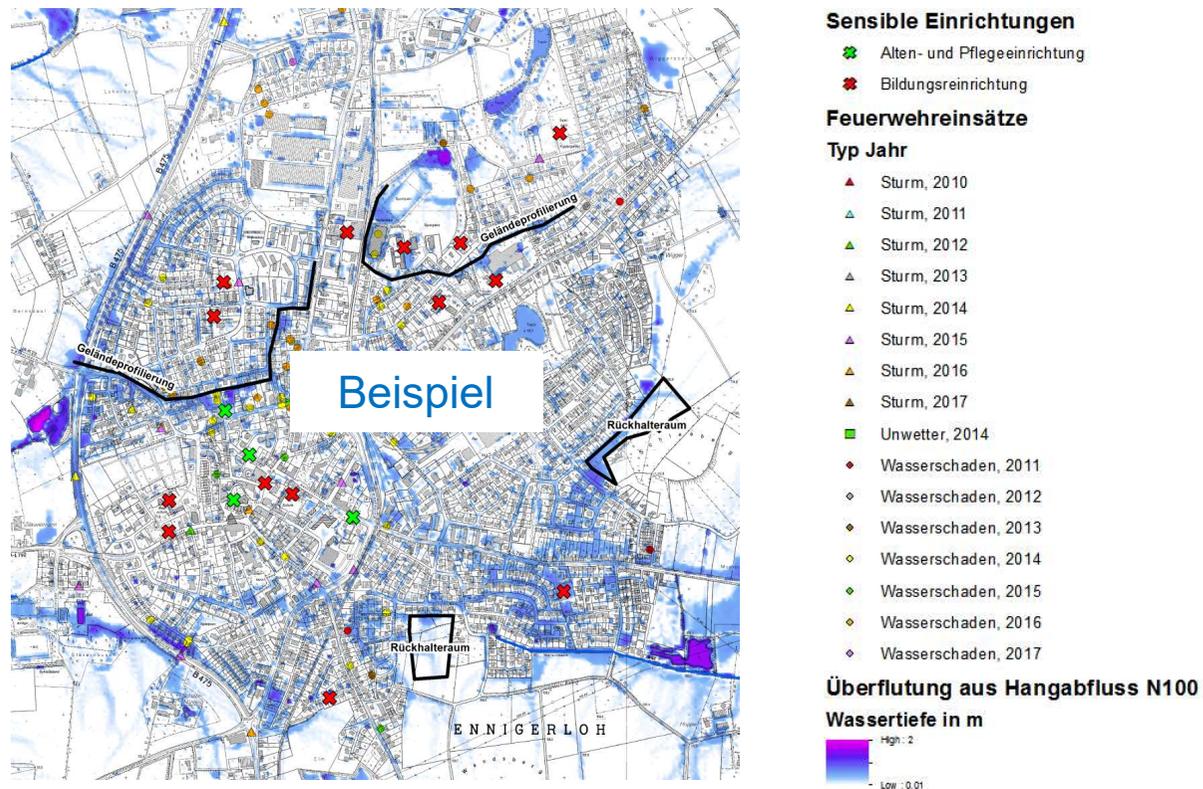
Maßnahmen im Handlungsfeld „Stadtentwicklung, Strategie und Planung“

- Integration der Themenfelder der Klimafolgenanpassung in die geplante Neuaufstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (u.a. Grüne Infrastruktur)

- konkrete Projekte zur direkten Anwendung:
 - Brakel-Kernstadt inkl. Peripherie und Schulzentrum

Maßnahmen im Handlungsbereich „Infrastruktur im öffentlichen Raum“

- Erstellung einer Fließwegeanalyse für ausgewählte Bereiche des Stadtgebiets Brakel





Maßnahmen im Handlungsbereich „Infrastruktur im öffentlichen Raum“

- Umsetzung der Maßnahmen aus aktueller Starkregenanalyse für Erkeln
- Umsetzung der Maßnahmen aus Hochwasserschutzkonzept Siechenbach
- weitere Umsetzung der laufenden Hochwasserschutzmaßnahmen an der Nethe
- „Wasser in die Stadt“ (Brunnen/Wasserspiele Marktplatz/...)



Maßnahmen im Handlungsbereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“

- Maßnahmen im Bereich Oberflächengestaltung (Versickerung, Farbauswahl, ...) bei Außenanlagen (Schulhöfe, ...)
- Verschattungsmaßnahmen zur Optimierung des sommerlichen Wärmeschutzes bei kommunalen Gebäuden
- Prüfung von Dach- und Fassadenbegrünungen bei kommunalen Gebäuden und Anlagen
- konkrete Projekte zur direkten Anwendung
 - Schulhofgestaltung Gesamtschule (über Städtebauförderung)
 - Gründach für die neue Fahrradabstellanlage am Haus des Gastes



Maßnahmen im Handlungsbereich „Bestandsquartiere (Wohnen/Gewerbe)“

- Informationsunterlagen für die Bewohner/Gewerbetreibenden im Bereich „Präventivmaßnahmen“ (Starkregen, sommerliches Kühlen, Biodiversität, ...)
- Beratungsangebote für die Bewohner/Gewerbetreibenden im Bereich „Präventivmaßnahmen“ (Starkregen, sommerliches Kühlen, Biodiversität, ...)
 - Organisation von Vorträgen (bspw. über Verbraucherzentrale)
 - Organisation von fachlichen Beratungen (bspw. über Verbraucherzentrale)
 - Hilfestellung bei Förderkulissen/Finanzierungshilfen



Maßnahmen im Handlungsbereich „Forst- und Landwirtschaft“

- Fortsetzung des Anlegens von Mischwaldbeständen (u.a. Wiederaufforstungsprojekte)
- Fortsetzung der Baumpflanzaktionen zur Schaffung klimaresilienter Wälder (Aktion „Ich pflanze einen Baum“)
- Fortsetzung des Projekts „Bürgerwald“
- Fortsetzung des Projekts „Anlegen von Blühwiesen“ (Ackerrandstreifen, städtische Flächen wie bspw. Regenrücklaufbecken, Friedhöfe, ...)
- Fortsetzung der jährlichen „Blühtütenaktion“
- Fortsetzung des Projekts „Anlegen von Obstbaumflächen“
- Felddrainerkonzept zur Verbesserung des Artenschutzes (in Koop. mit Hochschule Höxter)

Hinweis: viele Maßnahmen schwerpunktmäßig mit umfassender Einbindung von Jugend u. Bürger(-innen)



Maßnahmen im Handlungsbereich „Ver- und Entsorgung“

- Sicherung der Versorgungsstrukturen des Stadtgebiets im „Katastrophenfall“ (Wasserversorgung, Strom- und Gasversorgung, Telekommunikation, Abwasserentsorgung, ...) - Prozessabläufe, Kommunikationswege, Akteure, Einsatzkräfte, geeignetes Material/Hardware



Maßnahmen im Handlungsbereich „Bevölkerungsschutz“

- Überprüfung und ggfs. Optimierung der Warnsysteme (verschiedene Zuständigkeitsebenen Bund-Land-Bezirksregierung-Kreis-Stadt sowie Dritte)
- Frühwarnsysteme für vulnerable Bevölkerungsgruppen (bspw. Frühwarnung vor Hitzetagen für die „ältere“ Bevölkerung, ...)



Maßnahmen im Handlungsbereich „Jugend und Bildung (auch Erwachsenenbildung)“

- Projekte in und mit Kitas sowie Schulen
(u.a. über Walderlebnisschule Modexen (außerschulische Umweltbildung, Waldklimawanderungen, ...), in Koop. mit Imkern, mit Landwirten, mit Förster, ...)
- Fortsetzung von Aktionen und Kampagnen
(Klimaschutzpreis, „Ich pflanze einen Baum“, Apfelpflück- und Safttag, Apfelpressen, ...)

TOP 3 Ausblick



Nächste Schritte

- Prüfung bzw. Konkretisierung einzelner Maßnahmen
- Umsetzung einzelner bereits konkretisierter Maßnahmen
- Aufnahme weiterer Maßnahmen in den Maßnahmenplan (u.a. aus den fertiggestellten Konzepten der Stadt Brakel)
- Evaluierung der Maßnahmenumsetzungen
- kontinuierliche Prüfung von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zur beschleunigten Maßnahmenumsetzung mit anschließender Fördermittelbeantragung

Unsere Kontaktdaten



energielenker projects GmbH

Büro Greven

Airport Center II, Eingang West
Hüttruper Heide 90
48268 Greven

T 02571 58866 10
F 02571 58866 20
E info@energielenker.de
W www.energielenker.de

Büro Berlin

Ella-Barowsky-Str. 44
10829 Berlin

T 030 308 7446 10
F 030 308 7446 20
E info@energielenker.de
W www.energielenker.de

Büro Süd

Auberlenstr.13
70736 Fellbach

T 0711 520387-10
F 0711 520387-17
E info@energielenker.de
W www.energielenker.de

Büro Nord

Hohelandstraße 22-24
23564 Lübeck

T 0451 929943-45
F 0451 929943-46
E info@energielenker.de
W www.energielenker.de